



Herbert Trachsler konnte auf Unterstützung von Familie und Bekannten zählen – wie bei der Aufräumaktion im März auf seinem Hof. Barbara Schnyder vertritt ihn als Treuhänderin in Sachen Steuerschulden. Bild: Seraina Boner

«Hoffe auf eine Lösung»

MAUR Herbert Trachsler hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Seine Steuerschulden belasten ihn immer noch, die Unterstützung von Geschwistern und Bekannten hat ihm aber neuen Auftrieb gegeben.

« In diesem Jahr ist bei mir vieles in Bewegung geraten. Trotz meinen Steuerschulden blicke ich wieder positiv in die Zukunft. Einen grossen Anteil daran hat sicher Barbara Schnyder, die mir als Treuhänderin zur Seite steht. Ob ich dank ihrer Hilfe von den hohen Steuerschulden befreit werde

**RÜCK
AUSBLICK** 16/17

Menschen aus der Region blicken zurück und schauen voraus.

oder ein Teil erlassen wird, zeigt sich erst im nächsten Jahr.

Die Ämter schieben sich immer gegenseitig den Ball zu – da ist es schwierig, als Laie den Überblick zu behalten. Ich hoffe aber immer noch, dass es eine Lösung gibt.

Auch sonst durfte ich viel Unterstützung erfahren. So stehen alle meine Geschwister hinter mir. Das ist ein schönes Gefühl. Auch bei der Aufräumaktion im Frühling auf dem Hof haben viele aus dem Dorf mitgeholfen.

Besonders der Zusammenhalt unter den Bauern ist sehr gross bei uns. Das ist nicht selbstverständlich.

Leider ist Anfang Dezember mein 9-jähriger Hund Lars an einem Milztumor gestorben. Plötzlich ging es mit ihm schnell bergab. Mir blieb nichts anderes übrig, als ihn von den Schmerzen zu erlösen.

Zum Glück habe ich noch meine zweite Hündin Lena. Sie ist die Tochter von Lars. Seit seinem Tod ist sie anhänglicher geworden. Sie vermisst ihn bestimmt auch.

In den letzten Jahren musste ich im Winter immer sehen, wie ich finanziell über die Runden komme, da mein Job als Schiffsführer bei der Schifffahrtsgesellschaft Greifensee nur während der Saison von Frühling bis Herbst dauert. Zum Glück konnte ich diesen Winter bei der Jowa in Volketswil temporär arbeiten. Für die Weihnachtszeit wird das Personal für die Guetsli-Produktion aufgestockt.

Da ich vor meiner Ausbildung zum Landwirt vor 32 Jahren meine Lehre als Bäcker/Konditor bei der Jowa gemacht und danach zehn Jahre dort gearbeitet hatte, kannte ich die Arbeit bereits – und auch einige Angestellte, die immer noch dort arbeiten. Ich half vor allem bei der Brunli- und der Mailänderli-Produktion mit. An einem Tag wurden bis zu 25 000 grosse Mailänderli-Sterne hergestellt.

Im 2017 kann ich zudem bei einem Bekannten auf dem Bau zur Hand gehen und aushelfen.

Im Januar steht noch die Übergabe der Bootsplätze an. Ich habe vom Kanton die Bewilligung erhalten, diese als Privatperson weiterführen zu dürfen. Bislang hat die Gemeinde diese bewirtschaftet. Die Bootsplätze bedeuten für mich ein zusätzliches Einkommen, das ich gut gebrauchen kann. Bei der Administration unterstützt mich ebenfalls Barbara Schnyder.

Ich freue mich jetzt schon auf den Frühling. Sobald das Dampfschiff «Greif» wieder im Einsatz ist, möchte ich noch die Prüfung zum Heizer/Maschinisten machen. Ich bin am liebsten draussen auf dem See. »

Aufgezeichnet: Beatrice Zogg

Zur Person

Der 52-jährige ehemalige Landwirt Herbert Trachsler aus Maur hat wie der Dürntner Ernst Suter jahrelang keine Steuererklärung eingereicht und wurde in der Folge von Gemeinde und Kanton viel zu hoch eingeschätzt. Der Schuldenberg beläuft sich auf rund 90 000 Franken.

Da mit Gemeinde, Kanton und AHV mehrere Gläubiger involviert sind, dürfte erst 2017 feststehen, ob sich eine Lösung abzeichnet und Trachsler allenfalls nur die Steuern bezahlen muss, die seinem tatsächlichen, bescheidenem Einkommen entsprechen. (bz)

Leserbrief

Gratis-Parkplatz vor dem Stadthaus

Im «Regio» vom 22. Dezember wird auf den Gratis-Parkplatz vor dem Ustermer Stadthaus hingewiesen. Diese ehemalige Bushaltestelle wird von Fahrzeuglenkern als unentgeltlichen Parkplatz benützt. Scheinbar stehen dort auch Fahrzeuge über längere Zeit parkiert. Wäre es denn nicht möglich, diese nicht mehr verwendete Bushaltestelle mit einer Hinweistafel zu versehen mit dem Vermerk «Parkieren für Stadthausbenützer für 15 Minuten gestattet»? So würde die Möglichkeit bestehen, auf der Stadtverwaltung Auskünfte einzuholen oder andere Kurzbesuche abzustatten, ohne dass man auf dem gebührenpflichtigen Stadthaus-Parkplatz die Parkuhr füttern muss. Andererseits hätte man nicht mehr das Problem, dass Dauerparkierer die Parkmöglichkeit über längere Zeit blockieren. Das wäre doch Dienst am Bürger – und die ehemalige Bushaltestelle würde einen guten Zweck erfüllen.

Ruedi Gysi

MAUR

Theater- und Heimatabend

Die Volkstanzgruppe Maur lädt am Donnerstag, 5. Januar, um 20 Uhr zu ihrem Theaterabend im Loorensaal ein. Gespielt wird in drei Akten das Lustspiel «E Gsichtsmaske bitte». Es gibt eine grosszügige Tombola und ab 19 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet. Am Samstag, 7. Januar, findet der Heimatabend der Volkstanzgruppe mit Volkstänzen statt. Beginn ist um 20 Uhr, gezeigt wird an diesem Abend nochmals das Theaterstück «E Gsichtsmaske bitte». Es gibt wiederum eine Tombola und Tanz mit den Honeymoons. Die Festwirtschaft im Loorensaal ist an diese Abend bereits ab 18.30 Uhr geöffnet. (reg)

Nordic Walking für jedermann

Wie das ganze Jahr über findet auch heute Donnerstag das Nordic Walking für jedermann statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Parkplatz Süessblätz in Ebmatingen. (reg)